

„EIN NEUER ANFANG: ERSTE METZGERIN SEIT 60 JAHREN“

Lily Röttgen, Metzgerin und angehende Meisterin



Als Metzgerin ist Lily Röttgen eine von wenigen Frauen in ihrem Beruf. Ein Grund dafür liegt in der Tatsache, dass viele Menschen falsche Vorstellungen von diesem Handwerk haben. Sie hingegen erkennt die Chancen – in ihrem Beruf, in ihren Perspektiven im Familienbetrieb und nicht zuletzt in ihrer Rolle als neue Generation in einer traditionellen Branche.

Junge Leute auszubilden ist im Handwerk wohl am schwierigsten – Metzgermeister Peter Steimel kann mit über 50 Jahren Berufserfahrung bestätigen, dass es nicht leicht ist, Nachwuchs zu finden. Es liegt nicht nur am geringen Interesse von jungen Leuten, sondern auch an den Entwicklungen der Branche: Das traditionelle Fleischerhandwerk kann sich nur dann bewähren, wenn Qualität und das Handwerk im Vordergrund stehen – und das Fachwissen weitergegeben wird. Das kann gelingen: Als Ausbildungsbetrieb mit einer langen Geschichte am Standort Solingen wird die Metzgerei Steimel ihre Tradition auch in Zukunft weiterführen können – mit Enkelin Lily Röttgen als frischgebackene Metzgerin, angehende Meisterin und zukünftige Geschäftsführerin an Bord. Sein Tipp: Es sei ratsam, mit der Zeit zu gehen.

BERUF BEI FRAUEN BESONDERS UNPOPULÄR

Lily Röttgen hat eine ungewöhnliche Berufswahl getroffen: „Oft reagieren die Menschen mit Erstaunen, wenn ich erzähle, dass ich Metzgerin bin“, sagt die 20-Jährige. „Meist wissen sie aber auch gar nicht viel über den Beruf“, fügt sie hinzu. Der Beruf hat sich gewandelt: Es können unterschiedliche Schwerpunkte gelegt werden, Schlachten gehört zum Beispiel nicht automatisch zur Ausbildung. Und durch maschinelle Hilfsmittel ist es kein so großer „Knochenjob“ wie früher, daher ist körperliche Kraft für die Berufswahl längst nicht mehr entscheidend. „Wir müssen schon zupacken, aber es gibt für Frauen keine Nachteile“, sagt Lily Röttgen. Und dennoch: Sie ist die erste Frau seit 60 Jahren, die in Solingen die Ausbildung zur Metzgerin absolviert hat. In ihrer Klasse hatte sie

www.competentia.nrw.de | www.bergisch-competentia.de | 0202 563 5067 | competentia@stadt.wuppertal.de

Eine Initiative zum Thema „Mehr Mädchen in MINT und Handwerk“ des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck

Das positive Praxisbeispiel: Metzgerei Steimel GmbH



Peter Steimel, Mitgeschäftsführer

„ES IST AUCH EINE FRAGE DER EINSTELLUNG, WIE ATTRAKTIV EIN BERUF IST.“

Peter Steimel, Mitgeschäftsführer der Metzgerei Steimel GmbH

immerhin drei Mitstreiterinnen aus NRW, die sich wie sie in dieser Männerdomäne wohl fühlen. „Das ist ausbaufähig“, meint sie – und geht mit gutem Beispiel voran.

CHANCEN ERKENNEN UND NEUE WEGE GEHEN

Dass sie kein „Büromensch“ ist, war ihr schon in der Phase ihrer Berufsorientierung klar. Eine Ausbildung bei der Polizei hätte sie vielleicht gereizt. Ihr Großvater erkannte ihr Talent, als er sie beim Aufbrechen des Wildes nach einer Jagd beobachtete, und brachte sie auf die Idee, in den Familienbetrieb einzusteigen. Nach der Ausbildung hat sie nun direkt die Meisterschule angehängt und wird sie noch im Laufe des Jahres absolviert haben.

„Talent zu erkennen und zu fördern zählt ja zu unseren Aufgaben als Ausbilder“, sagt Peter Steimel, der den Betrieb gemeinsam mit Metzgermeister Berthold Nass führt und bei der Auswahl von Bewerberinnen und Bewerbern nicht aufs Geschlecht achtet. „Langsam tauchen auch mehr Frauen in unserem Handwerk auf, obwohl die Anzahl der Betriebe schrumpft“, sagt er. Als stellvertretender Obermeister der Metzgerinnung Düsseldorf/Mettmann/Solingen hat er einen guten Überblick. Er ruft junge Frauen und Männer sowie Ausbildungsbetriebe dazu auf, die Chancen der Branche zu erkennen: „Nachhaltigkeit, ein bewusster Umgang mit Ressourcen, eine artgerechte

Tierhaltung sind Entwicklungen, die gut für unser traditionelles Handwerk sind und es attraktiv machen“, so Peter Steimel. Er bezieht das Fleisch ausschließlich von Partnerbetrieben ohne Massentierhaltung. Engagierte Nachwuchskräfte seien wichtig für die Zukunft.

Mit der künftigen Nachfolgerin ist er sich sicher, dass bei der Metzgerei Steimel neue Wege gegangen werden – und auch das Team immer gemischerter wird.

METZGEREI STEIMEL GMBH

Mitgeschäftsführer: Peter Steimel
Kuller Str. 91 | 42651 Solingen
Telefax 0212 55410
info@metzgerei-steimel.de

- ❖ Gegründet 1956 von Alois Steimel
- ❖ Familienbetrieb in 3. Generation
- ❖ Geführt von Gründersohn Peter Steimel und Metzgermeister Berthold Nass
- ❖ 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 2 Auszubildende in Produktion und Verkauf
- ❖ Engagement für die Erhaltung des Handwerks, insbesondere bei der Ansprache von (weiblichen) Nachwuchskräften